

Waffengattung Magische Diener

Schauen wir uns also die Waffengattung der "magischen Diener" (Elementare/Dämonen), die ja z.T. wirklich erst dann zum Einsatz kommen wenn alle Konventionen gefallen sind und die Feldherren bis zum äußersten gehen wollen, mal genauer an.

Einsatzgrundsätze:

- eingeschränkte Führungsmöglichkeiten (Verständnis, Einsatzreichweite)
- Bewegung und Kampf nicht im gemischten Verband möglich
- Gegner jederzeit bedroht durch schnelle Angriffe & Aufklärung
- vorgeplante Angriffe (z.B. auf Stellungen) & Sofortangriffe (bewegte Truppen)
- Wirkung taktisch: Unterstützung (Distanz), Kampfunterstützung (v.a. im Bewegungsgefecht: Gegenangriffe stoppen/führen, Schwerpunkte setzen, Abwehr in d. Tiefe)
- Wirkung strategisch: Störangriffe, Bekämpfung im Hinterland (Seuchen, Zerstörung...)
- weitere Aufgaben: Aufklärung, Magische Überwachung/Abwehr, Verbindung

Führung:

Aufgrund der speziellen Einsatzgrundsätze scheint mir eine eigenständige Führung unter dem Feldherren sinnvoll.

D.H. Elementaristen/Beschwörer sollten ihre Sarjanten und Kreaturen separat organisieren und zuständig für Planung (Kräfteeinteilung, Ziele, Schwerpunkte, Bewegung, Raumordnung), Aufklärung und Sicherung, Logistik, Kampfunterstützung und Verbindung sein. Ein einzelner Elementarist ist da freilich nur für sich verantwortlich und wird auch bei den Führungsgruppen mit unterkommen, trotzdem sollte er oben genannte Aufgaben selbst beurteilen können. Andernfalls muss ihm ein in Kriegskunst bewandelter Ratgeber zur Seite gestellt sein, der z.B. bei der Sicherung und Bereitstellung von Ressourcen und Truppen hilft, Aufklärungsergebnisse verwertet, Möglichkeiten der Kampfunterstützung beurteilt, Ziele festlegt...*im kleinen Rahmen geht das freilich wieder gemeinsam im Feldherrenzelt.*

Schutzmaßnahmen vor magischen Dienern:

- ständige Schutzmaßnahmen: geschulte Magiespäher (magisch wie nichtmagisch), magische/liturgische Befestigung
- besondere Schutzmaßnahmen (werden Befohlen/Ausgegeben): Tarnung & Deckung, magisch/liturgische Präparation ((Waffen-/Personen-)Weihen, magische Waffen/Artefakte), magische/liturgische Abwehr (aktive Sicherung durch Magier und Geweihte)

Erläuterung Schutzmaßnahmen

Berücksichtigt werden nur Regelmöglichkeiten, keine Werteverhältnisse zur regeltechnischen Balance. Auf ein regelmäßiges Abwägen von Wahrscheinlichkeiten und Effizienzen möchte ich hier verzichten und nur auf Möglichkeiten eingehen.

Anm: Selbst im irdischen Mittelalter waren mystische Bedrohungen in der Wahrnehmung der Menschen alltägliche Realität. So wurden Hütten etwa mit Donnerkeilen vor Gewitter und Unheil geschützt und unter dem Fundament des Bauernhofes wurde ein Hund samt letzter Speisung beigesetzt, um später als Geisterhund die Bewohner vor bösen Geistern und Unbill zu schützen.

Entsprechend waren Burgen und Kirchen nicht nur Bollwerk gegen Weltliche Gefahren, sondern waren eben auch im besonderen Maße vor mystischen Bedrohungen gesichert. Jede Burg hatte etwa eine Kapelle, typischerweise im Torhaus über dem Bering und im Bergfried. Umgekehrt hatte jede Kirche ihre festen Tore und Mauern.

Einen ähnlichen unaufgeregten, ritualisierten und tief in den Traditionen der Kulturen verankerten Umgang mit magischen Bedrohungen kann man wohl in Aventurien erst recht erwarten. Schließlich sind hier Bedrohung, Aberglaube und Schutzriten tatsächliche, beobachtbare Realität.

Gelegenheiten gibt es viel um in einfachen Riten Geweihte, oder auch einen Magier, eine Hexe, oder den Druiden Schutzmaßnahmen errichten zu lassen. Seien es Grundsteinlegungen mit entsprechender Messe, ein Richtfest, oder eben regelmäßige Messen und Hausweihen, oder sonstige Festbräuche aus grauer Vorzeit, immer ist Gelegenheit Orte, Devotionalien und Talismane entsprechend "aufzuladen", im ganz normalen Festalltag.

Ständige Schutzmaßnahmen

1. *Magiespäher*: Die werden von allen Truppenteilen jederzeit gestellt und eingesetzt. Durch Gelände und Kleidung/Ausrüstung gedeckt vorgerückte Späher/Spährupps, die darauf getrimmt sind magische Effekte zu **erkennen** und zu **melden**. Mit magischen Artefakten oder selbst Magisch sind diese freilich effizienter und können evtl. sogar direkt zur magischen Abwehr eingesetzt werden.

Beispiel wäre die mobile Sicherung in Form von Patrouillen und Kampfaufklärung; etwa die mit Magier ausgestattete Ritterlanzen im Umfeld der Burg. Diese Lanzen gibt es ja laut Hintergrund.

2. *magische / liturgische Befestigung*: Wird befohlen. Bedeutet **nicht** unbedingt eine Festung oder magisch gesicherte Sperre sondern kann auch durch eine oder mehr vorgezogene Stellungen/Patrouillen zur magischen Abwehr sein. Z.B. auch Spährupps mit Kampfauftrag im Bereich des gegn. Beschwörungsplatzes.

Liturgische Maßnahmen

- *Heege/Gebück mit Satuariensbusch anlegen. Gilt als geweihter Boden (Satuaria) und hält so Dämonen und Geister fern (ZBA: 263)*
- *Geweihte Orte schaffen: Torhaus, Bergfried, ggf. auch Palas mit Kapelle ausstatten*
- *Orte und Devotionalien mit liturgischen Sicherungen versehen (z.B. Liturgie "Göttliche Strafen" (KuK: 75))*

Magische Maßnahmen

Das sind vor allem Arkane Sicherungen aufgesetzt auf Orte und Objekte (beschrieben in KuK: 72-74). In KuK ist auch ein Auftragsmagier beschrieben der üblicherweise solche Sicherungen wirkt, aber auch lokale Hexen und Druiden helfen hier ab und an. Dazu gehören:

- *Zauberzeichen: V.a. auch Alarmgebende*

- *Hauswächter-Zauber*
- *Custodosigil*
- *alle Arten an Artefakten*
- *selten Fluchfallen*

All diese Zauber können auf Orten und Objekten aufgebracht sein. Hier wohl typischerweise vergraben eingemauerte Talismane (Stichwort Geisterhund) im Torbereich und an Durchlässen. Schutzsiegel in Wohnbereichen. Mobile Talismane die ständig oder bei Bedarf mitgeführt werden, etc. pp.

Besondere Schutzmaßnahmen

1. *Tarnung & Deckung*: ist eine magische Bedrohung erkannt, besteht natürlich für alle Truppen die Möglichkeit dem Kampf auszuweichen bis nötige Vorkehrungen getroffen sind. Dazu gehört auch geordneter Rückzug und Auflockerung der Formation.

2. *magische/liturgische Präparation*: Hierfür ist dann tatsächlich magisches/liturgisches Wirken nötig, das überlegt auf die Truppen angewendet werden muss. Die meisten Truppen sind für ihre Ausrüstung selbst verantwortlich; so dass vor allem bei den wohlhabenderen magisch präparierte Ausrüstung vorhanden sein dürfte, aber ebenso wie Heerführer hin und wieder profane Waffen verteilen, können sie sich auch um die magische/liturgische Präparation ((sehr seltene aber dauerhafte) Artefaktmagie, Veränderungsmagie, Weihen (nur selten weil sie temporär wirken)...) der Truppe kümmern; wozu hat man eine Kriegskasse. Z.B. dürfte eine Schaar Ritter, oder evtl. auch gut ausgestattete Sarjanten der schweren Infanterie einem magischen Diener schon jederzeit einiges entgegensetzen können, was über scharf geschliffene Schneiden an Speer und Schwert hinausgeht.

3. *magische/liturgische Abwehr*: Hierunter fällt freilich alles was sich mit aktiver Magie oder Liturgie gegen erkannte magische Bedrohung richtet. Sie muss befohlen und/oder den Truppen entsprechend zugeteilt sein und Hauptaufgabe ist die Sicherung aller Truppen. Spezialisten sind hier also meist zu finden. Man schaue sich z.B. nur die ganzen praiosgläubigen Antimagier in Kuslik und Gareth an die meist in Armee- oder Leibwächterpositionen kommen (Hintergrundbasiert! Keine regeltechnische Aussage!).